

# Halbjahres-Offenlegungsbericht der WGZ BANK Gruppe

30. Juni 2016

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Anwendungsbereich ..... 1
- 2. Eigenmittel..... 2
- 3. Eigenmittelanforderungen ..... 3
- 4. Kapitalkennziffern ..... 5
- 5. Struktur der risikogewichteten Exposure ..... 5
- 6. Leverage Ratio..... 6

## 1. Anwendungsbereich

Die Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) und die Verordnung Nr. 575/2013 der EU (CRR) stellen den derzeitigen aufsichtsrechtlichen Rahmen für die Offenlegungspflichten der Institute in Europa dar. Die CRR, die unmittelbar durch die Institute anzuwenden ist, regelt in den Artikeln 431 bis 455 die konkreten Anforderungen an die Art und den Umfang der Offenlegung. Diese Regelungen werden ergänzt durch die von der Europäischen Kommission auf Vorschlag der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde verabschiedeten technischen Standards und Guidelines.

Für die WGZ BANK-Institutgruppe sind darüber hinaus noch die ergänzenden Regelungen des § 26a KWG zu beachten. Demnach sind neben den Angaben aus den Artikeln 435 bis 455 CRR auch noch Angaben zur rechtlichen und organisatorischen Struktur und zu den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Geschäftsführung zu veröffentlichen sowie weitere Informationen in einer Anlage zum Jahresabschluss bzw. im Jahresbericht anzugeben.

Artikel 433 CRR regelt die Häufigkeit der Offenlegung und bestimmt, dass die erforderlichen Angaben mindestens jährlich offenzulegen sind. Darüber hinaus haben die Institute zu prüfen, ob eine häufigere Offenlegung notwendig ist. Die WGZ BANK-Institutgruppe orientiert sich dabei an der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14 und dem Rundschreiben 05/2015 (BA) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und legt in dem vorliegenden Bericht die dort geforderten halbjährlichen Informationen zu der Eigenmittelstruktur, den Eigenmittelanforderungen, den Kapitalkennziffern und der Leverage Ratio offen.

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (im Folgenden WGZ BANK) ist mit Eintragung in das Handelsregister vom 29. Juli 2016 rechtlich auf die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank verschmolzen worden. Sie setzt als übergeordnetes Institut der WGZ BANK-Institutgruppe die genannten Offenlegungsanforderungen für den Stichtag 30.06.2016 auf Institutsebene letztmalig um.

Die nachfolgende Matrix stellt alle der WGZ BANK bankaufsichtlich nachgeordneten Unternehmen und ihre jeweilige Behandlung nach Aufsichtsrecht und Rechnungslegung zum Stichtag 30.06.2016 dar:

Beschreibung	Name	Aufsichtsrechtliche Behandlung			Konsolidierung nach Rechnungslegungsstandard (*)		
		Konsolidierung		Abzugsmethode	risikogewichtete Beteiligungen	Konsolidierung nach Rechnungslegungsstandard (*)	
		voll	quotal			voll	quotal
Kreditinstitut	WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	x				x	
	WGZ BANK Ireland plc	x				x	
Finanzunternehmer	VR Corporate Finance GmbH		x				
	Phoenix Beteiligungsgesellschaft	x				x	
	IMPETUS Bietergesellschaft mbH	x				x	

(\*) Darüber hinaus werden sechs Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Einschränkungen oder bedeutende Hindernisse für die Übertragung von Eigenmitteln oder die Rückzahlung von Verbindlichkeiten in der WGZ BANK-Institutgruppe bestehen nicht. Ebenso sind innerhalb der WGZ BANK-Institutgruppe keine nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften vorhanden, die für das erste Halbjahr 2016 eine Eigenkapitalunterdeckung aufweisen.

## 2. Eigenmittel

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der WGZ BANK-Institutsgruppe werden auf Basis der konsolidierten Betrachtung unter Anwendung der Übergangsvorschriften der CRR ermittelt. Die nachfolgende Tabelle stellt die Posten der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel in ihrer Untergliederung in hartes und zusätzliches Kernkapital sowie Ergänzungskapital entsprechend der Anforderung der Textziffer 23 lit. a der EBA Leitlinie EBA/GL/2014/14 dar.

Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit				
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen in Mio. €		(A) Betrag am Tag der Offenlegung	(B) Verweis auf Artikel in der Ver- ordnung (EU) Nr. 575/2013	(C) Beträge, die der Behand- lung vor der Verord- nung (EU) Nr. 575/2013 unterliegen oder vorge- schriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013
<b>Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen</b>				
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpas- sungen	3.928		-25
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>				
28	Regulatorische Anpassun- gen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-737		357
29	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>3.192</b>		<b>332</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>				
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	0		0
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassun- gen</b>				
43	Regulatorische Anpassun- gen des zusätzlichen Kern- kapitals (AT1) insgesamt	0		0
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0		0
45	<b>Kernkapital (T1= CET1 + AT1)</b>	<b>3.192</b>		<b>332</b>
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>				
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorische Anpassun- gen	522		300
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>				
57	Regulatorische Anpassun- gen des Ergänzungskapi- tals (T2) insgesamt	-188		-188
58	Ergänzungskapital (T2)	334		112
59	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	<b>3.526</b>		<b>444</b>

Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,36%	92 (2) a, 465	1,25%
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentzahl des Gesamtforderungsbetrags)	14,36%	92 (2) b, 465	1,25%
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,86%	92 (2) c	1,74%

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der WGZ BANK-Institutsgruppe beliefen sich zum 30.Juni 2016 auf 3.526 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.546 Mio. €).

Der Rückgang der Eigenmittel resultiert insbesondere aus dem Abschmelzen der anrechenbaren Instrumente des Ergänzungskapitals im Rahmen der Übergangsregelungen der CRR. Ein Zwischengewinn für das laufende Jahr 2016 ist in den Beträgen zum 30.06.2016 nicht enthalten.

### 3. Eigenmittelanforderungen

Die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderung stellt sich für die WGZ BANK-Institutsgruppe zum 30.06.2016 wie folgt dar:

	Eigenmittelanforderung 30.06.2016 in Mio EUR	Risikoaktiva 30.06.2016 in Mio EUR	Eigenmittelanforderung 31.12.2015 in Mio EUR	Risikoaktiva 31.12.2015 in Mio EUR
<b>Adressenausfallrisiko</b>	<b>1.589</b>	<b>19.853</b>	<b>1.547</b>	<b>19.325</b>
<b>Standardansatz</b>	<b>81</b>	<b>1.004</b>	<b>81</b>	<b>999</b>
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0
Öffentliche Stellen	2	20	2	19
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	1	18	1	9
Unternehmen	58	721	58	727
Mengengeschäft	0	0	0	3
Durch Immobilien besicherte Positionen	13	158	14	174
Ausgefallene Positionen	1	11	1	11
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	6	75	5	56
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Anteile an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	0	1	0	0
<b>Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB-Ansatz)</b>	<b>1.261</b>	<b>15.764</b>	<b>1.203</b>	<b>15.053</b>
Zentralstaaten oder Zentralbanken	16	200	19	243
Institute	204	2.549	188	2.347

Unternehmen	984	12.293	940	11.747
Mengengeschäft grundpfandrechtlich besichert KMU	2	29	2	29
Mengengeschäft grundpfandrechtlich besichert Sonstige	48	599	47	593
Mengengeschäft qualifiziert revolving	0	0	0	0
Mengengeschäft sonstige KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft Sonstige	1	16	1	16
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	6	78	6	78
<b>Risiko aus Verbriefungstätigkeit</b>	<b>56</b>	<b>699</b>	<b>69</b>	<b>857</b>
Verbriefungen im Standardansatz	56	699	69	857
Verbriefungen im IRB-Ansatz	0	0	0	0
<b>Risiko aus Beteiligungswerten</b>	<b>191</b>	<b>2.382</b>	<b>194</b>	<b>2.416</b>
Beteiligungswerte im Standardansatz (*)	127	1.587	129	1.611
Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	62	774	63	785
Beteiligungswerte gemäß den Marktansätzen (IRB)	2	21	2	20
Einfacher Risikogewichtsansatz	2	21	2	20
Privates Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Beteiligungsportfolios	1	19	2	20
Börsengehandelte Beteiligungen	0	1	0	0
Sonstige Beteiligungen	0	1	0	0
Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
Beteiligungswerte gemäß PD/LGD-Ansätzen	0	0	0	0
<b>Beiträge zum Ausfallfonds einer Zentralen Gegenpartei</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Marktpreisrisiko</b>	<b>60</b>	<b>748</b>	<b>105</b>	<b>1.316</b>
Standardansatz	47	585	78	979
Zinsänderungsrisiko	47	583	78	979
Aktienpositionsrisiko	0	0	0	0
Währungsrisiko	0	2	0	0
Warenpositionsrisiko	0	0	0	0
Interner Modellansatz	13	163	27	337
<b>Operationelles Risiko</b>	<b>102</b>	<b>1.270</b>	<b>109</b>	<b>1.366</b>
Basisindikatoransatz	102	1.270	109	1.366
<b>CVA-Risiko</b>	<b>28</b>	<b>352</b>	<b>28</b>	<b>348</b>
Standardmethode	28	352	28	348
<b>Gesamt</b>	<b>1.779</b>	<b>22.223</b>	<b>1.789</b>	<b>22.355</b>

(\*) inkl. Beteiligungen unter der Schwellenwertregelung nach Art. 48 CRR

Die Eigenmittelanforderungen belaufen sich per 30.06.2016 auf 1.779 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem 31.12.2015 resultiert insbesondere einerseits aus dem Rückgang des Value-at-Risk für Marktpreisrisiken im Handelsbuch als Basis der Eigenmittelanforderungen aus dem internen Modell sowie der risikotragenden Zinsnettopositionen im Standardansatz der Marktpreisrisiken. Dem gegenüber haben sich andererseits die Eigenmittelanforderungen für die Unternehmen im IRBA aufgrund des gestiegenen Exposures um 44 Mio. € erhöht.

## 4. Kapitalkennziffern

In der folgenden Tabelle sind die Kapitalquoten für die WGZ BANK-Institutsguppe und die WGZ BANK auf Einzelinstitutsebene dargestellt. Die Quoten stellen die Relation zwischen den aufsichtsrechtlichen Kapitalbestandteilen und den Risikoaktiva dar.

Die Gesamtkapitalquote und Kernkapitalquote der WGZ BANK-Institutsguppe sowie der WGZ BANK AG liegen per 30. Juni 2016, wie auch zum Vorjahresresultimo, jeweils deutlich über den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestquoten inkl. Kapitalerhaltungspuffer von 8,625% für die Gesamtkapitalquote und 6,625% für die Kernkapitalquote.

Gesellschaft	Gesamtkapitalquote 30.06.2016 in Prozent	Gesamtkapitalquote 31.12.2015 in Prozent	Kernkapitalquote 30.06.2016 in Prozent	Kernkapitalquote 31.12.2015 in Prozent
WGZ BANK AG (Einzelinstitut)	18,9%	17,8%	14,9%	14,3%
WGZ BANK Gruppe	15,9%	15,9%	14,4%	14,6%

## 5. Struktur der risikogewichteten Exposure

Die folgenden beiden Übersichten gliedern das dem IRBA zugeordnete und über die PD risikogewichtete Exposure auf entsprechende Schuldnerklassen:

PD-Klasse Angaben in Mio EUR		Mengengeschäft						Gesamt 30.06.2016
		Zentral- regierungen	Institute	Unternehmen	Baufinan- zierungen	Qualifizierte revolvierende Retail- forderungen	Andere Retail- forderungen	
PD-Klasse 1 0,0000-0,0580	EaD	964	3.117	6.323	778	0	0	11.182
	RWA	78	593	995	8	0	0	1.674
	LGD in %	45,0	35,5	39,4	8,9	0,0	44,0	36,7
	PD in %	0,01	0,04	0,04	0,05	0,00	0,05	0,04
	RW in %	8,1	19,0	15,7	1,0	0,0	0,0	15,0%
PD-Klasse 2 0,0581-0,4195	EaD	159	4.920	12.999	7.851	0	84	26.013
	RWA	80	1.525	4.651	290	0	7	6.553
	LGD in %	45,0	35,0	40,4	9,5	0,0	216	30,0
	PD in %	0,24	0,11	0,15	0,16	0,00	0,21	0,15
	RW in %	50,3	31,0	35,8	3,7	0,0	8,3	25,2%
PD-Klasse 3 0,4196-3,1858	EaD	0	477	4.557	1.456	0	39	6.529
	RWA	0	424	4.016	264	0	9	4.713
	LGD in %	45,0	39,7	44,3	16,4	0,0	25,2	37,6
	PD in %	0,00	0,80	0,95	0,79	0,00	0,76	0,90
	RW in %	0,0	88,9	88,1	18,1	0,0	23,1	72,2%
PD-Klasse 4 3,1859-99,99	EaD	20	4	169	104	0	0	297
	RWA	42	7	249	63	0	0	361
	LGD in %	45,0	45,0	45,0	13,9	0,0	0,0	34,1
	PD in %	11,00	4,84	5,49	13,17	0,00	0,00	8,54
	RW in %	210,0	175,0	147,3	60,6	0,0	0,0	121,5%
Default	EaD	0	9	190	26	0	1	226
	RWA	0	0	0	3	0	0	3
	LGD in %	0,0	45,0	44,6	19,4	0,0	80,5	41,9
	PD in %	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00
	RW in %	0,0	0,0	0,0	11,5	0,0	0,0	1,3%
Gesamt 30.06.2016	EaD	1.143	8.527	24.238	10.215	0	124	44.247
	RWA	200	2.549	9.911	628	0	16	13.304
	LGD in %	45,0	35,5	40,9	10,5	0,0	23,2	32,9
	PD in %	0,23	0,23	1,09	0,63	0,00	1,19	0,80
	RW in %	17,5	29,9	40,9	6,1	0,0	12,9	30,1

Die offenen, noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen im IRBA-Mengengeschäft gliedern sich wie folgt auf die Schuldnerklassen:

Ausstehende Kredite für nicht in Anspruch genommene Zusagen		Mengengeschäft			
PD-Klasse Angaben in Mio. EUR		Baufinanzierungen	Qualifizierte revolvierende Retailforderungen	Andere Retail- forderungen	Gesamt 30.06.2016
PD-Klasse 1 0,0000-0,0580	EaD	60	-	-	60
	RWA	1	-	-	1
	LGD in %	14,0	-	-	14,0
	PD in %	0,05	-	-	0,05
	RW in %	1,5	-	-	1,5
PD-Klasse 2 0,0581-0,4195	EaD	67	-	49	666
	RWA	40	-	4	44
	LGD in %	12,6	-	15,5	12,8
	PD in %	0,19	-	0,24	0,19
	RW in %	6,5	-	7,4	6,6
PD-Klasse 3 0,4196-3,1858	EaD	199	-	29	228
	RWA	38	-	6	44
	LGD in %	16,6	-	24,0	17,5
	PD in %	0,85	-	0,75	0,83
	RW in %	19,2	-	21,7	19,5
PD-Klasse 4 3,1859-99,99	EaD	1	-	-	1
	RWA	1	-	-	1
	LGD in %	18,2	-	-	18,2
	PD in %	12,84	-	-	12,84
	RW in %	84,7	-	-	84,7
Default	EaD	-	-	-	-
	RWA	-	-	-	-
	LGD in %	4,3	-	-	4,3
	PD in %	100,00	-	-	100,00
	RW in %	6,4	-	-	6,4
Gesamt 30.06.2016	EaD	877	-	78	955
	RWA	80	-	10	90
	LGD in %	12,7	-	18,7	13,1
	PD in %	0,34	-	0,43	0,34
	RW in %	9,2	-	12,7	9,5

## 6. Leverage Ratio

Die nach Art. 429 CRR ermittelte Verschuldungsquote wird quartalsweise ermittelt und an den Konzernvorstand berichtet. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 Abs. 11 CRR nicht genutzt.

Die Verschuldungsquote belief sich zum 30.06.2016 auf 3,43%. Sie stellt sich in ihrer Zusammensetzung wie folgt dar:

30.06.2016		
20	<b>Kernkapital</b>	<b>3.192</b>
EU-23	Wahl zu den Übergangsregelungen für die Kapitaldefinition	übergangsweise
21	<b>Gesamtexposure (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19 und 21a)</b>	<b>93.066</b>
<b>Leverage Ratios</b>		
22	<b>Leverage Ratio zum Quartalsultimo</b>	<b>3,43%</b>
EU-22a	<b>Leverage Ratio (Quartalsdurchschnitt)</b>	<b>3,40%</b>

Gemäß Vorgabe ist die Verschuldungsquote derzeit aufsichtsrechtlich noch nicht begrenzt. Derzeit wird die Einführung eines Grenzwertes in Höhe von 3% zum 1.1.2018 erwartet. Entsprechend verzichtet die WGZ BANK-Institutgruppe derzeit noch auf eine Limitierung der Verschuldungsquote. Dabei wird davon ausgegangen, dass den Besonderheiten der WGZ BANK-Institutgruppe insbesondere in der Zwischenschaltung zwischen Förderinstitut und Primärbank im Fördermittelgeschäft bei der möglichen aufsichtsrechtlichen Begrenzung der Verschuldung und deren Ermittlungssystematik in ausreichendem Maße Rechnung getragen wird. Vor diesem Hintergrund wird die Verschuldungsquote auf aktueller Berechnungsbasis für hinreichend erachtet.

Die Verschuldungsquote hat sich zum 30.06.2016 gegenüber dem 31.12.2015 (3,46%) nur geringfügig verändert. Dabei hat sich das Kernkapital vor allem aufgrund der aus den Phase-in-Regelungen ansteigenden Beteiligungsabzüge um 81 Mio. € reduziert, während die Gesamtexposuregröße um 1.576 Mio. € zurückgegangen ist.

## Impressum

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main  
Platz der Republik  
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:  
60265 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7447-01  
Telefax: 069 7447-1685  
mail@dzbank.de  
www.dzbank.de

Vorstand:  
Wolfgang Kirsch (Vorsitzender)  
Hans-Bernd Wolberg (stv. Vorsitzender)  
Uwe Berghaus  
Dr. Christian Brauckmann  
Lars Hille  
Wolfgang Köhler  
Karl-Heinz Moll  
Dr. Cornelius Riese  
Michael Speth  
Thomas Ullrich  
Frank Westhoff  
Stefan Zeidler